

Erfahrungsbericht – Auslandspraktikum:

Schweiz

Studiengang: *Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Landshut*

Der folgende Erfahrungsbericht bezieht sich auf mein Auslandspraktikum bei der Swiss Trading and Shipping Association (STSA) in Genf von **01 Februar 2019** bis **31 August 2019**.

Arbeitserlaubnis

In der Schweiz ein Praktikum als Europäer zu machen ist generell kein Problem und auch sehr einfach. Bei mir hat sich darum mein Arbeitsgeber gekümmert. Dabei muss man lediglich einige Dokumente, wie Kopie vom Personalausweis, Lebenslauf und Arbeitsvertrag einreichen. Nach etwa 6 Wochen hatte ich meinen „Ausländerausweis L“.

Anreise

Die Anreise nach Genf ist einfach, da Genf einen sehr gut angeschlossenen internationalen Flughafen hat, aber auch sehr gut per Bahn erreichbar ist. Ein einfacher Flug kostet etwa 80 CHF, der Preis variiert aber bekanntlich stark anhand von gewissen Kriterien.

Kosten

Die Kosten sollten nicht unterschätzt werden. Die Schweiz, insbesondere Genf, ist bekannt dafür sehr teuer zu sein, jedoch wird dies durch einen höheren Lohn gut ausgeglichen. Jedoch sind längst nicht alle Praktika bezahlt.

Um zu telefonieren bietet es sich sehr stark an, einen lokalen Anbieter zu finden, da in der Schweiz hierfür Kosten anfallen (nicht in der EU). Hierfür habe ich mir eine Karte von Migros zugelegt und war damit zufrieden. Es gibt jedoch auch viele andere Anbieter. Je nach Abonnement fallen hier unterschiedliche Kosten an.

Die Lebensmittelkosten sind in etwa doppelt so hoch wie in Deutschland, was jedoch oft auch mit lokaleren und qualitativ besseren Lebensmitteln verbunden ist.

Nach der Arbeit geht man ab und zu mit Kollegen einen „Apero“ trinken, dabei kostet ein Bier (0,5l) meist um die CHF 8. Damit sind wir auch schon beim Thema abends ausgehen. Hierbei kann sich schnell eine bedenkliche Summe akkumulieren, da eine Disko oder Club oftmals Eintritt kostet (meistens mindestens CHF 10) und dazu noch die Kosten für Getränke kommen.

Somit sollte man pro Monat in etwa mit Kosten (inkl. Wohnung) von etwa 1'300 – 1'800 rechnen, je nach Lebensstil und Lage der Wohnung.

Transport

In der Stadt fährt zu fast allen Orten die Tram, Bus oder auch ein Taxi-Boot. Hierfür gibt es Monatstickets, die für Studenten CHF 45 im Monat kosten. Natürlich ist es auch möglich mit dem Fahrrad zu fahren. Hierfür gibt es eigentlich überall eine Fahrradspur. Die Trams bzw. Busse fahren bis nach Frankreich.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche erwies sich als äußerst schwer. Eine Wohnung findet man am besten wenn man vor Ort ist, denn so kann man den Wohnungsbesichtigungstermin gleich ausmachen. Hier bietet es sich immer an sofort anzurufen, falls eine Nummer angegeben wird. Jedoch gilt es vorsichtig zu sein, da es auch sehr viele suspekte Leute gibt und auch sehr viele Betrüger. Es sollte generell kein Geld überwiesen, bevor man die Wohnung nicht gesehen hat. Die beste Wohnmöglichkeit sind Studentenapartments. Diese liegen alle sehr zentral und sind relativ billig (etwa 600 CHF/Monat). Es ist jedoch äußerst schwer einen Platz zu ergattern. Mir ist dies leider nicht geglückt, aber ich habe eine super WG gefunden. Für ein WG-Zimmer in Genf muss man mindestens mit 750 CHF pro Monat rechnen und eine kleine Ein-Zimmer Wohnung gibt es meist ab etwa 1100 CHF pro Monat. Eine weitere Option ist es in Frankreich zu leben. Meist sind die Verbindungen sehr gut, man braucht nur etwa 30min in die Stadt und zahlt meist um die 600 Euro pro Monat.

Für die Suche nach einer Wohnung bieten sich folgende Webseiten an:

1. Glocals (<https://www.glocals.com/>)
2. Student.ch (<https://www.students.ch/?ref=logo-home>)
3. Homegate (<https://www.homegate.ch/de>)
4. Immoscout (<https://www.immoscout24.ch/de>)
5. Anibis (<https://www.anibis.ch/de/default.aspx>)
6. WGZimmer.ch (<https://www.wgzimmer.ch/wgzimmer.html>)

Noch besser als diese Webseiten sind die folgenden Facebook-Seiten, auf denen es sehr viele Angebote gibt:

1. Geneve à louer – bouche à oreille
2. GIA (Geneva Interns Association)
3. ***Housing in Geneva – Logement à Genève***

Freizeit und Sehenswürdigkeiten

In Genf gibt es sehr viel zu sehen. Es gibt einige Museen (Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum, Ethnography Museum, Museum of Natural History, Museum of Art and History und für die Uhrenliebhaber das Patek Philippe Museum, welche ich alle sehr empfehlen kann. Außerdem lohnt es sich das CERN zu besuchen. Manchmal gibt es dort auch einen Tag der offenen Tür.

Ansonsten gibt es sehr viele Bars, in die es sich lohnt zu gehen. Es empfiehlt sich insbesondere die Rue Ecole de Medcine (mit sehr vielen coolen Bars, bei denen im Sommer immer Leute draußen sitzen) und das Eaux-Vives Gebiet (Bottle Brothers and Yvette de Marseille waren meine Favoriten).

Es gibt ebenfalls eine sehr große Auswahl an Restaurants. Meine Lieblingsrestaurants waren Mosaïque (Eritreisches Essen), Le Nouveau Lido Chez Ana (Spanisches Essen), Le 33 (Chinesisches Essen) Da Paolo, La Gondola, Luigia (Italienisches Essen) und Pachacamac (Peruanisches Essen). Das beste Restaurant ist allerdings, vor allem Preis-/Leistungstechnisch, das Bains des Pâquis, bei dem vor allem das Tagesgericht und das Käsefondue sehr gut ist.

Zudem lohnt sich ein Tagesausflug nach Annecy, Lausanne, Evian, Charmonix-Mont-Blanc, Yvoire oder auf den Salève zum Wandern mit einer schönen Sicht über Genf. Darüber hinaus kann man im Winter gut Skifahren gehen in der Nähe von Genf oder im Sommer wandern gehen, wobei es hier besser ist, in die Zentralschweiz bzw. in den Italienischen Teil der Schweiz zu gehen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen dass sich mein Genf-Aufenthalt als sehr positiv herausgestellt hat. Dazu haben vor allem die vielen Aktivitäten, die angeboten werden, das sehr internationale Umfeld, aber auch ein sehr interessanter Job beigetragen.

Bei Fragen können Sie mich gerne kontaktieren, am besten über LinkedIn:

